

Leitbild

für den Landkreis Amberg-Weizsach

Das Leitbild heißt:

„Leitbild 2030. Amberg-Weizsach. Deine Zukunft.“

In diesem Leitbild schreiben wir unseren Plan auf:

Welche Ziele sind uns wichtig bis zum Jahr 2030?

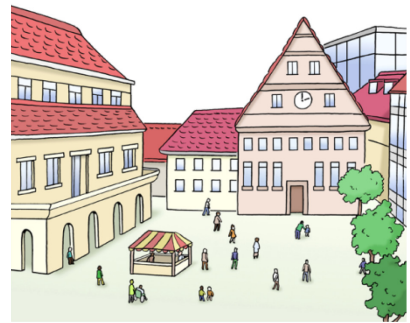
Was wollen wir machen:

Damit unser Landkreis ein guter Ort zum Leben ist und bleibt?

Alle sollen mitmachen und mitreden können.

Damit unser Landkreis für alle Menschen eine
schöne Heimat ist.

Und damit unser Landkreis auch in der Zukunft
eine schöne Heimat bleibt.



Wir wollen so arbeiten:

Dass unsere Arbeit nachhaltig ist.

Nachhaltig bedeutet:

Unsere Arbeit hilft nicht nur für kurze Zeit.

Sondern auch in der Zukunft.

Nachhaltig bedeutet auch:

Wir wollen so leben:

Dass es gut für andere Menschen ist
und gut für unsere Umwelt.



Das sind die Kapitel in dem Leitbild:

So ist dieses Leitbild entstanden	3
Das Leitbild für den Landkreis Amberg-Regen	4
Unsere Werte	4
Arbeitsbereich 1: Sozialer Zusammenhalt	6
Arbeitsbereich 2: Bildung, Forschung und Wissenschaft	9
Arbeitsbereich 3: Klimawandel und zukunftsfähige Energien	11
Arbeitsbereich 4: Wirtschaft und Tourismus	13
Arbeitsbereich 5: Natürliche Ressourcen	15
Der Nachhaltigkeitsrat im Landkreis Amberg-Regen	17
Impressum:	18



So ist dieses Leitbild entstanden

Im Mai 2016 haben wir mit der Arbeit an diesem Leitbild angefangen.

Viele Menschen haben im Kloster Ensdorf miteinander gesprochen:

- Menschen aus den Behörden von Gemeinden und Städten
- Politikerinnen und Politiker
- Menschen aus vielen unterschiedlichen Organisationen wie Schulen und Vereine
- Geschäftsleute
- Interessierte Bürgerinnen und Bürger



Alle diese Menschen bilden ein Netzwerk.

Wir wollten gerne viele Meinungen hören:

Je mehr Menschen ihr Wissen einbringen, desto besser.

Gemeinsam wurden 5 Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppen haben sich oft getroffen.

Die Arbeitsgruppen haben wichtige Gesetze und Vorschriften beachtet.

Die Arbeitsgruppen haben Ideen und Pläne gesammelt.

Und Vorschläge, wie die Pläne umgesetzt werden können.

Aus allen Vorschlägen wurde dieses Leitbild gemacht.

Manches konnten wir aus dem älteren Leitbild übernehmen.

Vieles wurde aber verändert.

Wir legen damit fest:

Wie geht es in der Zukunft mit unserem Landkreis weiter.

Mit dem Leitbild erfindet sich unser Landkreis neu.

Das heißt:

Unser Landkreis Amberg-Weizsach wird stark für die Zukunft.

Das Leitbild für den Landkreis Amberg-Regen

Unser Leitbild beschreibt:

Was finden wir hier bei uns wichtig.

Welche Ziele wollen wir gemeinsam erreichen.

Unser Leitbild ist nie fertig.

Die Ziele in dem Leitbild können und sollen sich verändern:

Wenn das nötig ist.

Wenn sich die Welt verändert.

Oder wenn wir neue wichtige Ziele
finden:

Dann verändert sich auch das Leitbild.



Unsere Werte

Unsere Werte – das ist uns wichtig:

Der Landkreis Amberg-Regen ist unsere Heimat.

Wir schätzen an unserem Zuhause

- die Menschen
- die Natur
- die Landschaften
- die Kultur
- die Geschichte

Wir wollen unsere Heimat erhalten.

Und wir wollen Veränderungen so begleiten,
dass unsere Heimat schön bleibt.

Dieses Leitbild soll alle Menschen im Landkreis

- zu Gesprächen anregen,
- zu neuen Ideen anregen
- und zum Mitmachen und Zusammenarbeiten anregen.

Wir wollen die Ziele bis zum Jahr 2030 umsetzen.

Wir: das sind die Politikerinnen und Politiker aus dem Landkreis.

Zum Beispiel Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

Und die Mitarbeitenden aus der Verwaltung.

Und Menschen aus unserem Landkreis.

Damit Sie immer wissen, wie weit wir damit sind:

Wir schreiben das auf der Internetseite von dem Landkreis

Amberg-Weizsach genau auf.

Wir haben unsere Ziele in 5 Arbeitsbereiche aufgeteilt.

So heißen die 5 Arbeitsbereiche:

1. Sozialer Zusammenhalt
2. Bildung, Forschung und Wissenschaft
3. Klimawandel und zukunftsfähige Energien
4. Wirtschaft und Tourismus
5. Natürliche Ressourcen

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unsere Ziele in den Arbeitsbereichen:

Arbeitsbereich 1: Sozialer Zusammenhalt

Hier geht es darum:

Dass alle Menschen zusammenhelfen.

Niemand wird ausgegrenzt.

Alle bekommen die Hilfen, die sie brauchen.

Wir wünschen uns einen guten Dialog mit unseren Bürgern.

Dialog heißt Gespräch.

Wir wollen wissen:

Was ist für Sie wichtig?



Das wünschen wir uns für die Zukunft:

Unser Landkreis ist vielfältig und bunt.

In unserem Landkreis leben ganz unterschiedliche Menschen.

Und das ist gut so.

Alle Menschen sollen sich willkommen und geschätzt fühlen.

Alle leben gerne hier.

Niemand soll ausgeschlossen werden.

Damit wir das erreichen:

Müssen wir noch mehr für Integration und Inklusion tun.

Integration bedeutet:

Alle Menschen können überall dabei sein und mitmachen.

- Junge und alte Menschen.
- Menschen aus anderen Ländern.
- Menschen mit unterschiedlichen Religionen.
- Menschen mit und ohne Behinderung
- Es darf **nicht** wichtig sein,
ob man sich als Mann oder Frau fühlt.

Wir sind alle verschieden.

Und wir haben alle etwas gemeinsam.

Inklusion bedeutet:

Alle Angebote müssen so werden,
dass alle Menschen sie nutzen können.



Unser Landkreis ist lebenswert.

Wir möchten gute Angebote für alle Menschen im Landkreis machen.

- Wir wollen gute Lernmöglichkeiten für Menschen in jedem Alter.
- Kinder und Jugendliche sollen gut betreut und ausgebildet werden.
- Junge Menschen sollen eine gute Arbeit in ihrer Heimat finden.
- Geflüchtete Menschen sollen gut bei uns aufgenommen werden.
- Alte Menschen sollen alle Hilfen bekommen,
die sie brauchen.
- Menschen mit Behinderung sollen alle Hilfen bekommen,
die sie brauchen.
- Alle Menschen sollen ein besseres Wissen darüber haben:
Was kann ich selbst für meine Gesundheit tun?

Die Bürgerinnen und Bürger arbeiten selbst mit:
Damit die Ziele von dem Leitbild erreicht werden können.

Wir suchen zum Beispiel Menschen, die ehrenamtlich mitarbeiten.

Ein Ehrenamt findet in der Freizeit statt.

Menschen helfen allein oder in der Gruppe anderen Menschen.

Zum Beispiel beim Training einer Sportmannschaft.

Oder als Wahlhelfer, Schülerlotse oder im Tierheim.

Diese Arbeit ist freiwillig.

Für die Arbeit bekommen die Menschen kein Geld.

Alle Menschen können sich ein Ehrenamt suchen.

Egal, wie jung oder alt ein Mensch ist.

Egal, ob man eine Behinderung hat oder nicht.

Wir wollen Menschen im Ehrenamt ausbilden
und besser unterstützen bei ihrer Arbeit.

Wir informieren Sie noch besser,
damit Sie mitmachen können:

Bis zum Jahr 2025 werden alle Texte
und die Internetseiten von dem Landratsamt barrierefrei.

Das heißt:

Alle Menschen können die Informationen gut verstehen.

Wir helfen dabei:

Wenn Menschen an den gleichen Zielen arbeiten,
dann sollen sich die Menschen besser finden können.

Und dann gemeinsam arbeiten.

Das nennt man Vernetzung.

So können Menschen im Ehrenamt noch mehr erreichen.



Arbeitsbereich 2: Bildung, Forschung und Wissenschaft

Das wünschen wir uns:

Alle Bürgerinnen und Bürger lernen das ganze Leben lang.

Denn unsere Welt verändert sich schnell.

Und wir müssen immer wieder Neues lernen und verstehen.

Darum ist es wichtig, dass wir unser ganzes Leben lang lernen.

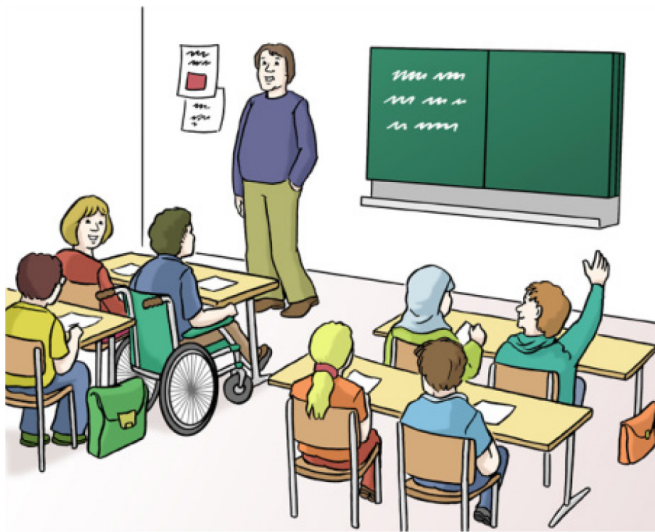
Alle Bürgerinnen und Bürger bekommen eine gute
Ausbildung:

- in der Schule
- in der Ausbildung für einen Beruf
- an einer Hochschule oder an einer Universität
- in Kursen für Erwachsene



Dafür sind diese Ziele wichtig:

- Die verschiedenen Schulen arbeiten gut zusammen.
- Alle Bürgerinnen und Bürger bekommen gute Informationen über alle Angebote für Bildung. Zum Beispiel auf guten Internetseiten.
- Die Angebote für Bildung müssen so sein, wie die Menschen sie brauchen.
- Der Unterricht ist gut und wird geprüft.
- Bildung bedeutet **nicht** nur Fachwissen. Bildung bedeutet auch, etwas gemeinsam erleben und darüber sprechen.



Wir lernen **nicht** nur mit unserem Kopf, sondern begreifen auch mit unseren Händen und unseren Sinnen.

Arbeitsbereich 3: Klimawandel und zukunftsfähige Energien

Was sind zukunftsfähige Energien?

Mit Energie ist zum Beispiel Strom und Wärme gemeint.

Bisher werden Strom und Wärme zum Beispiel aus Kohle und Erdöl gewonnen.

Kohle und Erdöl gibt es aber **nicht** mehr sehr viel.

Kohle und Erdöl sind **nicht** gut für unsere Umwelt.

Darum sind Kohle und Erdöl **nicht** zukunftsfähig.

Strom und Wärme können aber auch aus Sonnenlicht oder Windkraft gewonnen werden.

Die Vorräte an Wind und Sonne sind unendlich.

Weil sie sich immer wieder selbst erneuern.

Darum ist Energie aus Wind und Sonne zukunftsfähig:

Wir können sie immer nutzen.

Die Energie aus Wind und Sonne ist erneuerbar.



Wir wünschen uns für die Zukunft:

Unser Landkreis versorgt sich ganz aus erneuerbaren Energien.

Behörden und Ämter bekommen Strom aus Sonnenenergie.

Alle Bürgerinnen und Bürger können helfen:

Damit wir das Klima verbessern.

Wir wollen mehr Energie sparen.

Wir wollen die Energie besser nutzen:

Das nennt man Energie-effizienz.

Wir alle können Strom sparen und weniger Wärme verbrauchen.

Wenn wir mehr darüber wissen.

Wir wollen, dass alle Menschen mehr über Energie-effizienz lernen.

Zum Beispiel in Schulen und in Kursen für Erwachsene.

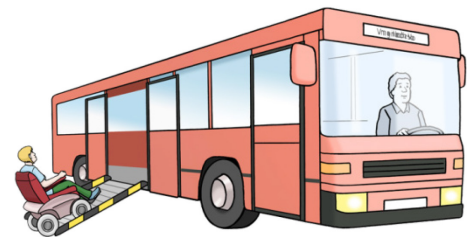
Wir wollen weniger schädliche Abgase erzeugen.

Das geht, wenn wir weniger Auto fahren.

Zum Beispiel, wenn wir mehr Fahrrad fahren.

Oder mehr mit dem Bus fahren.

Oder wir nutzen Fahrzeuge gemeinsam.



Wie gehen wir mit dem Klima-wandel um?

Das Klima verändert sich durch uns Menschen.

Unser Wetter ist heute anders als vor 20 Jahren.

Es wird wärmer und Gewitter und Regen werden stärker.

Das nennt man Klima-wandel.

Wir wollen den Klima-wandel stoppen.

Und wir müssen gute Pläne machen für die Folgen von dem Klima-wandel:

Wie helfen wir unseren Bürgern

- bei starkem Regen, Überschwemmungen und Hagel?
- bei Hitze-wellen und starker Trockenheit?



Arbeitsbereich 4: Wirtschaft und Tourismus

Das wünschen wir uns:

Große, mittlere und kleine Firmen und Betriebe arbeiten nachhaltig.

Nachhaltig bedeutet hier zum Beispiel:

Unternehmen arbeiten zusammen.

Azubis bekommen nach ihrer Ausbildung eine feste Stelle.

Firmen und Betriebe achten auf den Umweltschutz.

Firmen und Betriebe denken daran:

Was ist gut für die Menschen in unserem Landkreis?

Wir wollen die regionale Wertschöpfung stärken.

Regionale Wertschöpfung bedeutet:

Unsere Region ist der Landkreis Amberg-Weizsach.

Regionale Werte nennt man das Geld:

Das Menschen aus unserer Region bekommen für ihre Arbeit
und für ihre Waren.

Wir wollen, dass die Arbeit und die Waren hier bei uns gekauft werden.

Damit die Waren nicht weit weg gefahren werden müssen.

Damit die Menschen hier bei uns leben und arbeiten können.

Und nicht wegziehen müssen.

Wir wollen neue Gewerbe-flächen bauen.

Da, wo die Plätze für Geschäfte und Firmen benötigt werden.

Wir wollen dafür aber nur so viel neues Land bebauen:

Wie unbedingt nötig ist.

Darum nutzen mehrere Gemeinden gemeinsam neue Gewerbe-flächen.

Kleine Betriebe werden unterstützt.

Wir wollen kleinen Firmen helfen,
damit sie **nicht** von großen Firmen vertrieben werden.
Wir unterstützen junge Menschen bei ihrer Ausbildung
in einem kleinen Betrieb.

Wir helfen dabei:

Wenn Besitzer von einem kleinen Betrieb in Rente gehen.
Und der Betrieb von einem Nachfolger weitergeführt wird.

Wir wollen mehr Urlauber in unserem Landkreis.

Mehr Touristen sollen von unserer schönen Heimat erfahren.
Und mehr Touristen sollen unsere regionalen Waren kaufen.



Arbeitsbereich 5: Natürliche Ressourcen

Ressourcen ist ein französisches Wort.

So spricht man das Wort aus: Rösursen.

Unsere natürlichen Ressourcen sind Wasser, Luft und Boden.

Zum Beispiel Felder und Wälder.

Und Biotope: Das sind Landschaften, die besonderen Schutz brauchen.

Wir wollen Wasser, Land und Boden schützen.

Wir wollen Tiere und Pflanzen schützen.

Wir wollen weniger Flächen bebauen.

Wir wollen unsere Umwelt schonen.

Das bedeutet zum Beispiel

- weniger schädliche Stoffe,
- weniger Dünger,
- weniger Mittel zum Vernichten von Insekten.

Wir unterstützen Biobauern.



Wir wollen nachhaltig unterwegs sein.

Es soll mehr Fahrzeuge geben, die gut für die Umwelt sind:

Zum Beispiel Fahrräder.

Wenn mehr Menschen Busse und gemeinsame Fahrzeuge verwenden:

Dann schonen wir unsere Umwelt.

Wir wollen nachhaltigen Konsum unterstützen.

Nachhaltiger Konsum heißt:

- Wir verwenden zum Beispiel Geräte, die weniger Strom verbrauchen.
- Wir werfen Geräte nicht gleich weg. Sondern reparieren die Geräte.
- Wir teilen uns Geräte mit anderen Menschen: Dann muss nicht jeder Mensch ein eigenes Gerät kaufen.
- Wir kaufen Dinge, die bei uns in der Nähe hergestellt werden: Dann müssen die Dinge nicht von weit her gebracht werden.
- Wir kaufen Dinge, die lange halten.
- Wir tauschen Dinge.
- Wir kaufen gebrauchte Dinge.
- Neue Waren sollen so hergestellt werden: Dass keine Ressourcen verschwendet werden.

Hier sind Beispiele für den Naturschutz:

Der Landkreis unterstützt Naturparke:

- den Naturpark Hirschwald
- den Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst

Bei den Einrichtungen im Landkreis bekommt man eine besondere Mahlzeit:
Die Mahlzeit wird aus Lebensmitteln aus dem Landkreis gemacht.



Der Nachhaltigkeitsrat im Landkreis Amberg-Weizsach

Alle Ziele in diesem Leitbild sollen nachhaltig sein.

Das heißt: Die Maßnahmen helfen den Menschen jetzt.

Und die Maßnahmen sind gut für die Menschen in der Zukunft.

Möglichst viele Menschen arbeiten daran mit.

So kann die Arbeit immer wieder verbessert werden.

Und neue Entwicklungen können mit eingebaut werden.

Wir informieren Sie immer wieder darüber:

Was wir machen.

So können Sie unsere Arbeit besser verstehen.

Und Sie können selbst mitmachen und mitbestimmen.

Das Leitbild wurde im Dezember 2017 fertig geschrieben.

Seit 2018 setzen wir unser Leitbild um.

Damit das gut gelingt, gibt es einen Nachhaltigkeitsrat.

Der Nachhaltigkeitsrat hat ungefähr 20 Mitglieder.

Die Mitglieder sind aus diesen Bereichen:

- Leiter der 5 Arbeitsbereiche
- Menschen mit den Fachgebieten Inklusion, Integration, Naturschutz, Ehrenamt, Bildung, Tourismus und vielen anderen wichtigen Themen
- Experten für besondere Themen
- Vorsitzende von den Parteien im Kreistag



Der Nachhaltigkeitsrat trifft sich mindestens 2 Mal im Jahr.

Der Nachhaltigkeitsrat berät den Kreistag.

Der Kreistag wird von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt,
die in unserem Landkreis wohnen.

Ein Mal im Jahr gibt es eine Nachhaltigkeitskonferenz.

Dort sprechen Fachleute über die Ziele und darüber:

Was gut läuft und was verbessert werden muss.

Damit unsere Politiker und Politikerinnen ihre Arbeit
gut machen können.



Impressum:

Übersetzung in Leichte Sprache von Monika Ehrenreich,

www.gar-nicht-schwer.de

Geprüft von der Gruppe „Alles klar“, Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013.

Herausgeber:

Landratsamt Amberg-Sulzbach, Landrat Richard Reisinger